

METZINGEN

25

SAMSTAG, 14. APRIL 2018 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Abfallcontainer in Flammen

METZINGEN. In der Ziegeleistraße ist es am Donnerstagabend gegen 19.20 Uhr auf dem Gelände eines Entsorgungsunternehmens zu einem Containerbrand gekommen. Das mit Abfällen gefüllte Behältnis geriet aus bislang noch unbekannter Ursache in Brand, konnte jedoch von der Feuerwehr Metztingen, die mit fünf Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften vor Ort war, schnell gelöscht werden, sodass das Feuer auf den Container selbst begrenzt blieb. (pol)

»Superhelden« für Pfingsten gesucht

BEMPFLINGEN. Ehrenamtliche vom Arbeitskreis ökologische Freizeiten bieten in den Pfingstferien vom 19. bis 26. Mai, eine Freizeit für Zwölf- bis Vierzehnjährige unter dem Motto »Superhelden für Pfingsten« in Oberschwaben nahe Biberach/Riss an. Gemeinsam soll das Böse als Feind von Frieden und Harmonie vertrieben und die Bedeutung eines starken Teamgeists erfahren werden. Und was ist ein echter Superheld ohne Superhelden-Outfit? Kostüme und Ausrüstung werden im Laufe der Woche in Workshops selbst hergestellt. Mehr Informationen gibt es im Internet und beim Arbeitskreis ökologische Freizeiten/BDP, Grafenberger Straße 25 in Bempflingen. (ak/GEA)

07123 3606565
www.ak-freizeiten.de

METZINGEN

Gläserne Fabrik bei Hugo Boss

METZINGEN. Bei der Veranstaltungsreihe »Gläserne Fabrik« zeigt die Hugo Boss AG am Mittwoch, 25. April, wie Anzüge hergestellt werden. An diesem Tag können noch fünf Interessierte bei der einstündigen Besichtigung um 13 Uhr mitmachen. Am 25. Juli und am 21. November sind noch jeweils 15 Plätze frei. Anmeldungen bei Dorothee Wörner im Rathaus (Zimmer N 109). (eg)

d.woerner@metzingen.de

Akkordeonmusik in der Kirche

METZINGEN. Der HHC Reutlingen bietet am Sonntag, 15. April, um 18 Uhr in der Bonifatiuskirche in Metztingen ein Konzert mit klassischer Akkordeonmusik. Geboten wird eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen, mit der die Vielseitigkeit und Klangvielfalt des zu Unrecht oft nur der volkstümlichen Musik zugerechneten Akkordeons unter Beweis gestellt werden soll. Von der Barockmusik über die großen Romantiker Bizet und Grieg mit ihren opulenten Werken bis zu Astor Piazzolla, dem berühmten Vertreter des Tango Nuevo aus Argentinien, reicht der weite Bogen. Der Eintritt ist frei. (v)

Boule am Forsthof

METZINGEN. Der Partnerschaftsverein Metztingen-Noyon trifft sich am Sonntag, 15. April, am Forsthof zum Boulespiel. Kugeln sind vorhanden, können aber auch gerne mitgebracht werden. Im Anschluss an den aktiven Teil endet der Sonntagvormittag mit einem Gläschen Rosé und der Gelegenheit, sich im Gespräch über das Vereinsgeschehen zu informieren und auszutauschen. Spielbeginn ist um 10.30 Uhr. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus. (v)

Blutspendeaktion in Stadthalle

METZINGEN. Eine Blutspendeaktion des DRK ist am Mittwoch, 18. April, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Stadthalle in Metztingen. Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 73. Geburtstag, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Zur Blutspende sollte der Personalausweis mitgebracht werden. (v)



Lina Fritz von »Fridi Unverpackt«.



Dominik Kuhn alias Dodokay.



Ariane Vera & Constanza mit einer kleinen Konzerteinlage.



Bio-Koch Simon Tress.



Paravan-Chef Roland Arnold.

Konferenz – Drei Veranstalter und sechs Menschen auf der TED-Bühne, die zum Nachdenken anregen wollen

Nachhaltig und bewusst entscheiden

VON THOMAS FÜSSEL

METZINGEN. Menschen, die als Vorreiter für Veränderungen stehen, die mit Kreativität Verantwortung für die Zukunft übernehmen und somit auch Impulsgeber für andere sein können – so wurden sie angekündigt, die Redner, die im Rahmen der TED-Veranstaltung in Metztingen aufgetreten sind. Ein Thema war nicht vorgegeben, die Referenten mussten sich kurz halten, was dafür sorgte, dass es ein relativ kurzweiliger, mitunter auch spannender Abend wurde. Dies auch dank des Moderators Johann Theissen, wobei der Verlauf von der TED-Organisation mit Sitz in New York vorgegeben ist. TED steht für Technology, Entertainment und Design und wurde vor dreißig Jahren in Kalifornien als Innovationskonferenz ins Leben gerufen, ein Diskussionsformat, das lizenziert ist und weltweit über sogenannte Talk-Websites bekannt wurde.

Um TED in die Region zu holen, haben sich die Klimaschutz-Agentur, die Kreisparkasse Reutlingen und das Metzinger IT-Unternehmen Advanced-UniByte zusammengetan. Auf der Bühne Simon Tress, der Bio-Koch von der Alb, zudem der Geschäftsführer der Paravan GmbH Roland Fritz aus Pfrontsetten, die Liedermacherinnen Ariane Vera & Constanza aus Esslingen, die Geschäftsführerin von Fridi Unverpackt, Lina Fritz aus Reutlingen, und Dominik Kuhn, der Comedian, der vielen als Dodokay bekannt ist. Und meist ging es um Nachhaltigkeit.

Simon Tress. Er wurde als Deutschlands bekanntester Bio-Koch angekündigt. »Was man aussät, wird man auch ernten«, hat er seinen Vortrag überschrieben und erinnert an seinen Großvater, damals noch als »Mondscheinbauer« belächelt, der auf der Alb mit Bio-Anbau begonnen hat, »was zu der Zeit ja noch alles etwas esoterisch war«. Seine Eltern haben das übernommen. Kuchen wurde nur mit

Honig gesüßt, Cola gab es erst gar nicht. »Für meinen Bruder und mich war's der Horror.« Tress, der locker im T-Shirt auftritt, wirbt in Zeiten vieler Fleischskandale für mehr Bewusstsein, mehr Bewusstsein dafür, dass man sich immer vor Augen hält, dass Lebensmittel »Mittel zum Leben sind«. Bei jedem Stückchen Fleisch müsse man wissen, dass dafür ein Tier gestorben ist. »Die Tiere, die wir im Restaurant verarbeiten, kennen wir mit Namen.« Dass das so ist, ist seinem Großvater zu verdanken. »Danke Opa, dass Du uns das mitgegeben hast.«

Ariane Vera & Constanza. Sie kommen aus Esslingen. Der Vater ist Argentinier, die Mutter Deutsche, daheim sind sie in beiden Kulturen. Die Liedermacherinnen plädieren dafür, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, auch bei der Ernährung und haben auf der TED-Bühne bei Advanced-UniByte in Metztingen erzählt, was für Konflikte daraus entstanden sind. Vom Fleischkonsum, dem berühmten argentinischen Steak, sind sie längst weg, was ihr Vater bedauert habe. Sie bevorzugen heute Soja-Produkte. Viele kommen aus Südamerika. »Soja wird dort als grünes Gold bezeichnet, doch Soja ist nicht goldwert«, sagen sie. Die dortigen Monokulturen zerstörten den Regenwald, der unermesslich wichtig für das Weltklima ist. Deshalb beziehen sie ihre Soja-Produkte inzwischen aus der Region. »Je kleiner die Welt wird, desto wichtiger ist es, groß zu denken«, so die jungen Frauen. Schon kleine Entscheidungen müssten deshalb bewusst getroffen werden, der Nachhaltigkeit wegen.

Lina Fritz. Um Nachhaltigkeit geht es auch bei ihr, der Gründerin des Unternehmens Fridi Unverpackt. Die Müllberge waren es, vor allem das viele Plastik, das sich in ihrem Fünf-Personen-Haushalt ansammelte, was sie zum Umdenken bewegt hat. »Deutschland ist ein Weg-

werfland« hat sie festgestellt. Die Meere sind inzwischen voller Plastik. Ihr eigener Haushalt ist dagegen davon befreit. »Man kann den Alltag durchaus müll- und plastikfrei gestalten«, berichtet sie. »Los geht's«, fordert sie die Anwesenden auf. »Fangen Sie mit kleinen Schritten an.« Statt im Supermarkt mit Folie überzogenes Obst und Gemüse zu kaufen, sei es doch besser auf dem Wochenmarkt zu gehen, wo alles unverpackt im Einkaufskorb landet. Auch Zahnpasta und anderes gäbe es heute ohne Plastikmüll zu kaufen. »Bleiben Sie dran, vermeiden sie Müll – und haben Sie Spaß daran.« Bei ihr führte es zu einer Geschäftsidee, zu »Fridis Unverpackt« in Reutlingen.

Roland Arnold. Bei ihm dreht sich alles um Mobilität. Er ist Geschäftsführer der Paravan GmbH, bekannt für behindertengerechte Fahrzeuge, die auch Querschnittgelähmte nutzen können, ein Bereich, in dem er Weltmarktführer ist. Mobilität wird sich maßgeblich verändern, sagt Roland Arnold in Hinblick auf autonomes Fahren. Alle großen Hersteller nutzen dafür Technik, die in Pfrontsetten entwickelt wurde. »Das wird die größte Revolution seit der Erfindung des Autos.« Ein bisschen Eigenwerbung ist erlaubt. Doch wie kam er, der als kleiner Reifenhändler auf der Alb angefangen hat, darauf, sich mit solchen Systemen zu beschäftigen? Sein Schlüsselerlebnis hatte er auf einer Autobahnraststätte: Eine Frau mühte sich ab, ihren Mann aus dem Rollstuhl ins Auto zu hieven. Der Rollstuhl rutschte weg, der Mann landete auf dem Boden. Arnold (»Ich hatte durchaus Berührungspunkte«) eilte ihr zu Hilfe. Das kann's nicht sein, hatte er sich gesagt und fing an zu tüfteln. Das Ergebnis ist bekannt: Fahrzeuge, die beispielsweise mit Joystick auch von Schwerstbehinderten gesteuert werden können, die es ermöglichen, dass der Fahrer in seinem Rollstuhl sitzen bleiben kann.

Dodokay. Der Komiker, der an dem Abend gar nicht komisch ist, befasst er sich doch mit einer allgegenwärtigen Gefahr: den sozialen Medien. Er spricht von asozialen Medien, die es allen ermöglichen, zum Superstar zu werden. Es sei das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, »dass keiner mehr die Schnauze halten muss – ist doch super«. Jeder glotze nur noch in sein Handy, beschäftige sich mit einem Haufen Unfug und sei genervt. Ein Teufelskreis. »Gleichzeitig aber belohnt uns das Hirn, wenn wir etwas für unseren sozialen Status tun.« Das schützte Dopamin aus, den gleichen Stoff wie beim Drogenkonsum. »Wozu sind die vielen Selfies gut«, fragt Dodokay, der eigentlich Dominik Kuhn heißt und einräume, dass ihn selbst Facebook groß gemacht habe. »Das ist doch alles persönliche Geltungssucht.« Und: »Es gibt heute nicht mehr Dumme, der Dumme hat inzwischen nur das passende Medium.« Sein Fazit: Finger weg von der Dopamin-Maschine. Suchtgefahr.

Johann Theissen. Er ist Musiker, Komiker, Zauberer und ein passabler Conférencier. Er hat durch seine Moderation entscheidend mit zum Abend beigetragen. Unter anderem mit einem kleinen Zaubertrick, für den er Metztings Finanzbürgermeisterin Carmen Haberstroh auf die Bühne bat. Sie war in Vertretung von Oberbürgermeister Ulrich Fiedler dabei, der die Schirmherrschaft für die TED-Veranstaltung übernommen hatte.

TEDx. Die Veranstalter zeigten sich so weit zufrieden, die Besucher auch. Die erworbene Lizenz galt für 100 Gäste, 100 saßen auch im Advanced-UniByte-Foyer. Die Beiträge werden voraussichtlich – wie bei allen TED-Veranstaltungen üblich – im Mai ins Netz gestellt. Ob es eine Neuauflage geben wird, ist allerdings offen. Übrigens: Das kleine »x« bezeichnet die lokalen TED-Ableger. (GEA)

Projektchor – Für ein Konzert im Rahmen des Landesmissionsfests werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht

Einfach mitmachen

DETTINGEN/BAD URACH. Nachdem bei der Passionsmusik 2016 und der großen Church-Night 2017 gute Erfahrungen mit Projektchoren gemacht wurden, laden die Sängerinnen und Sänger des CVJM-Chores Dettingen zusammen mit Hans-Joachim Eißler zu einem weiteren Mitsing-Projekt ein. Dabei gibt es die Möglichkeit, beim großen »Beschenkt-Konzert« im Rahmen des Landesmissionsfests am Samstag, 16. Juni, in Bad Urach mitzusingen, zusammen mit dem CVJM-Chor, dem Chor des Evangelischen Jugendwerks (EJW) und dem Jugendchor Münsingen, einer Band und vielen Solis-

ten. Die Leitung hat Hans-Joachim Eißler, der als Chorleiter in Dettingen, als Musikreferent im EJW und als freiberuflicher Musiker arbeitet.

Wer will, kann einfach mitmachen und die Proben besuchen, die am 28. April in Dettingen beginnen: Eingebübt wird laut Veranstalter ein facettenreiches Programm aus Pop- und Gospel-Songs für alle Singbegeisterte, denen ein zeitlich begrenztes Engagement entgegenkommt. Anmeldungen sind bis Samstag, 21. April, möglich. Die Teilnahme im Projektchor ist natürlich kostenfrei. (v)

chor@cvjm-dettingen.de



Mitstreiter für ein Mitsing-Projekt gesucht.

FOTO: PRIVAT